

Wichtigste Ergebnisse

In den OECD-Ländern leben durchschnittlich 12,8% der über 65-Jährigen in Einkommensarmut, die definiert ist als ein Einkommen, das unter der Hälfte des nationalen Medianeinkommens liegt. Es gibt große Unterschiede zwischen den Ländern, und das Spektrum reicht von drei Ländern, in denen es praktisch keine Altersarmut gibt, bis zu vier Ländern mit Armutsquoten, die doppelt so hoch sind wie der OECD-Durchschnitt. Die Armutsquoten sind bei älteren Menschen höher als in der Gesamtbevölkerung, wo der Durchschnitt 11,3% beträgt.

2010 waren die Armutsquoten der über 65-Jährigen in Korea (47%) sehr hoch und in Australien (36%), Mexiko (28%) sowie in der Schweiz (22%) hoch. In Ungarn, Luxemburg und den Niederlanden gibt es die wenigsten in Armut lebenden älteren Menschen: Der Anteil liegt unter 2%. In Österreich, Belgien, Italien, Neuseeland und Spanien liegen die Armutsquoten nahe am OECD-Durchschnitt von 12,8%.

In 16 von 34 Ländern ist die Bevölkerungsarmutsquote niedriger als die Altersarmutsquote. Die größten Unterschiede zwischen den beiden Quoten sind in Australien, Korea und der Schweiz festzustellen. In 18 Ländern sind ältere Menschen mit geringerer Wahrscheinlichkeit arm. Dies gilt insbesondere für Kanada, Estland, Ungarn, Luxemburg und die Niederlande, wo die Altersarmutsquote 4,7-6,1 Prozentpunkte niedriger ist als die Gesamtquote.

Armut und Alter

Die „jüngeren Alten“ (66-75 Jahre) leben generell seltener in Armut als die „älteren Alten“ (über 75 Jahre); die durchschnittliche Armutsquote liegt bei 11,3% bzw. 13,8%. Der Unterschied zwischen den beiden Gruppen ist in Australien zweistellig, während der Abstand in Finnland, Slowenien, Schweden sowie in den Vereinigten Staaten etwa 8 Prozentpunkte beträgt. Dafür gibt es mehrere Erklärungen. Am wichtigsten ist jedoch, dass jede folgende Rentnerkohorte bei Renteneintritt eine höhere Leistung bezieht, weil die Realeinkommen im Zeitverlauf tendenziell wachsen. Darüber hinaus überwiegen bei den älteren Menschen anteilmäßig die Frauen: Durchschnittlich sind 53% der Altersgruppe der 66- bis 75-Jährigen und 60% der über 75-Jährigen Frauen. In drei Ländern – Chile, Ungarn und Polen – geht es den über 75-Jährigen jedoch etwas besser als den jüngeren Alten. In Österreich, Belgien und den Niederlanden beträgt der Unterschied maximal 0,4 Prozentpunkte.

Ein wichtiger Faktor, der die unterschiedliche Inzidenz der Altersarmut erklärt, ist die Höhe, bei der die Grundsicherung in den Rentenleistungen angesetzt ist. In Australien z.B. lag diese Leistung Ende der 2000er Jahre unter der Armutsgrenze. In Neuseeland dagegen war die Grundrente etwas höher als die Armutsgrenze des Landes (vgl. den Indikator „Grund-, Sozial- und Mindestrenten“). Koreas sehr hohe Altersarmuts-

quote ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass die staatliche Rentenversicherung erst 1988 eingeführt wurde, so dass die Rentner Mitte der 2000er Jahre nur geringe oder gar keine Ansprüche hatten.

Im Zeitverlauf eingetretene Veränderungen

Die Armutsquote der Gesamtbevölkerung ist im Zeitraum 2007-2010 von 11,2% auf 11,3% gestiegen. Die Altersarmutsquote ist dagegen bei den Personen ab 65 Jahre von 15,1% auf 12,8% zurückgegangen. Insgesamt war in diesem Dreijahreszeitraum nur in acht der 33 OECD-Länder, für die Daten vorliegen, ein Anstieg der Altersarmut zu beobachten. Obwohl die Ergebnisse des Jahres 2010 lediglich die ersten Erkenntnisse im Anschluss an die Wirtschaftskrise sind, zeigen sie doch, dass die Renteneinkommen im Vergleich zu den Einkommen der Gesamtbevölkerung stabil geblieben sind.

Eine Analyse im Zeitverlauf zeigt darüber hinaus die Abhängigkeit der Armutszahlen von den Leistungsniveaus. So ist der Rückgang der Altersarmutsquote in Neuseeland von 23,5% im Jahr 2007 auf 12,5% im Jahr 2010 ausschließlich auf die Höhe der Pauschalrente im Vergleich zur Armutsgrenze zurückzuführen. Dasselbe gilt für Irland, wo die Quote im gleichen Zeitraum von 13,4% auf 8,0% zurückging.

Definition und Messung

Zu internationalen Vergleichszwecken behandelt die OECD Armut als „relatives“ Konzept. Der Maßstab für die Armut hängt vom Medianeinkommen der Haushalte in einem bestimmten Land zu einem bestimmten Zeitpunkt ab. Hier wird die Armutsschwelle bei 50% des äquivalenzgewichteten verfügbaren Medianhaushaltseinkommens festgesetzt. Vgl. OECD (2008), *Mehr Ungleichheit trotz Wachstum?* wegen näherer Einzelheiten zu den Definitionen und Datenquellen. Das Sonderkapitel „Einkommen und Armut älterer Menschen“ in OECD (2009), *Renten auf einen Blick*, bietet eine eingehendere Analyse.

Weiterführende Literatur

OECD (2008), *Mehr Ungleichheit trotz Wachstum? Einkommensverteilung und Armut in OECD-Ländern*, Tabelle 5.3, OECD Publishing, <http://dx.doi.org/10.1787/9789264049197.de>.

Tabelle 5.4 Einkommensarmutsquoten

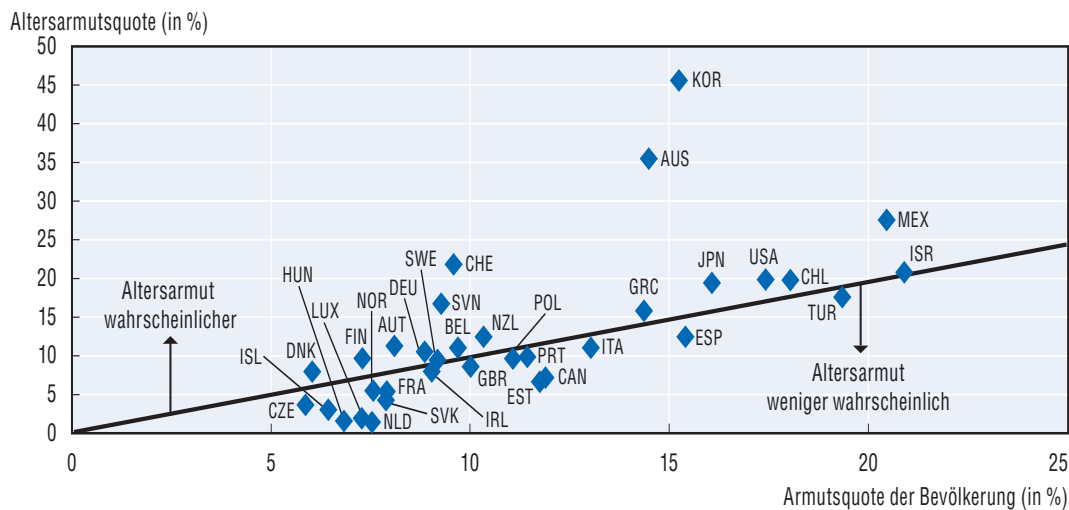
In Prozent der Personen, deren Einkommen weniger als die Hälfte des äquivalenzgewichteten verfügbaren Medianhaushaltseinkommens beträgt

	2007				2010			
	Ältere Menschen (über 65 Jahre)			Gesamtbevölkerung	Ältere Menschen (über 65 Jahre)			Gesamtbevölkerung
	Über 65 J., insg.	66-75 Jahre	Über 75 Jahre		Über 65 J., insg.	66-75 Jahre	Über 75 Jahre	
Australien	39.2	35.2	44.7	14.6	35.5	31.2	41.5	14.4
Österreich	9.9	9.0	11.2	7.2	11.3	11.1	11.5	8.1
Belgien	13.5	12.0	15.4	9.1	11.0	10.9	11.2	9.7
Kanada	5.0	5.4	4.5	11.3	7.2	6.9	7.6	11.9
Chile	21.6	21.3	22.1	19.2	19.8	20.0	19.5	18.0
Tschech. Rep.	3.6	3.2	4.2	5.4	3.7	3.4	4.0	5.8
Dänemark	12.1	9.3	15.8	6.1	8.0	5.7	11.2	6.0
Estland	29.5	24.6	36.7	13.9	6.7	4.6	9.5	11.7
Finnland	13.0	7.7	19.4	8.0	9.7	6.1	14.0	7.3
Frankreich	5.3	3.6	6.8	7.2	5.4	4.5	6.3	7.9
Deutschland	10.1	8.1	13.0	8.5	10.5	8.5	13.3	8.8
Griechenland	15.2	11.5	20.7	13.9	15.8	13.2	19.1	14.3
Ungarn	4.7	5.1	4.3	6.4	1.6	2.2	0.7	6.8
Island	9.4	5.0	14.5	6.5	3.0	0.7	6.0	6.4
Irland	13.4	12.4	14.7	9.8	8.0	6.9	9.6	9.0
Israel	22.1	21.1	23.4	19.9	20.8	20.1	21.7	20.9
Italien	14.5	14.1	15.0	12.0	11.0	10.5	11.7	13.0
Japan	21.7	19.4	24.5	15.7	19.4	16.6	22.8	16.0
Korea	44.6	43.2		14.8	47.2	45.6		15.2
Luxemburg	2.7	2.6	2.8	7.2	1.9	1.4	2.8	7.2
Mexiko	29.0	28.4	30.1	21.0	27.6	26.7	29.1	20.4
Niederlande	1.6	1.6	1.7	6.7	1.4	1.3	1.6	7.5
Neuseeland	23.5	19.7	29.3	11.0	12.5	10.2	15.8	10.3
Norwegen	8.0	4.0	12.6	7.8	5.5	2.7	9.0	7.5
Polen	7.7	8.6	6.4	10.1	9.7	11.2	7.7	11.0
Portugal	15.2	12.6	18.7	13.6	9.9	7.6	12.6	11.4
Slowak. Rep.	7.2	6.6	8.1	6.7	4.3	3.5	5.7	7.8
Slowenien	17.5	15.1	21.1	8.2	16.7	13.1	22.0	9.2
Spanien	20.6	17.4	24.2	13.7	12.5	11.6	13.4	15.4
Schweden	9.9	5.9	15.1	8.4	9.5	6.3	14.2	9.1
Schweiz					21.8	19.4	25.8	9.5
Türkei	13.7	13.9	13.1	17.0	17.6	15.9	20.7	19.3
Ver. Königreich	12.2	9.9	14.9	11.3	8.6	7.0	10.5	10.0
Ver. Staaten	22.2	18.9	26.3	17.3	19.9	16.4	24.3	17.4
OECD	15.1	13.2	16.7	11.2	12.8	11.3	13.8	11.3

Quelle: OECD Income Distribution Database; OECD (2008), Tabelle 5.3.

StatLink  <http://dx.doi.org/10.1787/888932907775>

Abbildung 5.5 Einkommensarmutsquote nach Alter



Quelle: OECD Income Distribution Database; OECD (2008), Tabelle 5.1 und 5.3.

StatLink  <http://dx.doi.org/10.1787/888932907794>

Kapitel 6

Finanzierung der Renteneinkommenssysteme

Diese Indikatoren befassen sich nicht wie die vorangegangenen zwei Kapitel mit den individuellen Rentenansprüchen und Renteneinkommen, sondern sie betreffen das Renteneinkommenssystem als Ganzes.

Zu Beginn steht eine Untersuchung der Rentenfinanzierung. Der erste Indikator zeigt die Beitragssätze der öffentlichen und obligatorischen privaten Altersvorsorgesysteme für die Länder, in denen sie gesondert aufgeführt werden können. Darüber hinaus bietet er Daten zu den Einnahmen aus Rentenversicherungsbeiträgen.

Der erste der drei Indikatoren für die Rentenausgaben betrifft die öffentlichen Ausgaben von 1990 bis 2009. Er stellt dar, welcher Anteil des Nationaleinkommens für die Zahlung der öffentlichen Rentenleistungen erforderlich ist. Er macht außerdem deutlich, welche Rolle die öffentlichen Renten im Gesamthaushalt des Staats spielen. Falls verfügbar, werden auch Daten über die Kosten von Sachleistungen geliefert. Der zweite Ausgabenindikator konzentriert sich auf die private Altersvorsorge und betrifft die Ausgaben für obligatorische, quasi-obligatorische und freiwillige private Altersvorsorgesysteme. Er bietet außerdem Informationen, sofern diese verfügbar sind, über die Kosten, die durch öffentliche Unterstützung für die private Altersvorsorge in der Form von Steueranreizen verursacht werden.

Der letzte Indikator beschreibt die langfristigen Finanzprojektionen der Rentenausgaben, insbesondere die Entwicklung der öffentlichen Rentenausgaben im Zeitraum 2010-2060. Dieser Indikator basiert auf dem EU-Bericht über die demografische Alterung 2012, der die 27 EU-Mitglieder plus Norwegen erfasst, und auf nationalen Quellen in Bezug auf einige weitere OECD-Länder und andere große Volkswirtschaften

Die statistischen Daten für Israel wurden von den zuständigen israelischen Stellen bereitgestellt, die für sie verantwortlich zeichnen. Die Verwendung dieser Daten durch die OECD erfolgt unbeschadet des völkerrechtlichen Status der Golanhöhen, von Ost-Jerusalem und der israelischen Siedlungen im Westjordanland.



From:
Pensions at a Glance 2013
OECD and G20 Indicators

Access the complete publication at:
https://doi.org/10.1787/pension_glance-2013-en

Please cite this chapter as:

OECD (2014), "Einkommensarmut im Alter", in *Pensions at a Glance 2013: OECD and G20 Indicators*, OECD Publishing, Paris.

DOI: https://doi.org/10.1787/pension_glance-2013-26-de

Das vorliegende Dokument wird unter der Verantwortung des Generalsekretärs der OECD veröffentlicht. Die darin zum Ausdruck gebrachten Meinungen und Argumente spiegeln nicht zwangsläufig die offizielle Einstellung der OECD-Mitgliedstaaten wider.

This document and any map included herein are without prejudice to the status of or sovereignty over any territory, to the delimitation of international frontiers and boundaries and to the name of any territory, city or area.

You can copy, download or print OECD content for your own use, and you can include excerpts from OECD publications, databases and multimedia products in your own documents, presentations, blogs, websites and teaching materials, provided that suitable acknowledgment of OECD as source and copyright owner is given. All requests for public or commercial use and translation rights should be submitted to rights@oecd.org. Requests for permission to photocopy portions of this material for public or commercial use shall be addressed directly to the Copyright Clearance Center (CCC) at info@copyright.com or the Centre français d'exploitation du droit de copie (CFC) at contact@cfcopies.com.